

Wohnen, bewohnen oder aufhalten erscheinen mir auf deutsch nicht die richtige Interpretation meines Gefühls. Mir fehlt vielleicht das Gefühl auf deutsch für diese Begriffe. Kommt es mit der Zeit? Es ist eine offene Frage! Gibt es einen Unterschied zwischen WOHNEN UND BEWOHNEN? Laut meinen bescheidenen Wörterbüchern gibt es fast keinen Unterschied!

Soweit ich mich erinnern konnte, hatte ich das Gefühl, dass mein Geburtsort nicht der Ort war, an dem ich leben wollte. Ist das aufgrund unserer Geschichte oder passiert es allen? Das weiß ich nicht.

Als ich ca. Fünf Jahre alt war, habe ich angefangen zu bemerken, dass die Leute rundherum eine fremde Sprache sprechen. Sie sprachen nicht die Sprache, die wir zu Hause gesprochen haben. Und es dauerte ein paar Jahre, bis sich herausgestellt hat, dass nicht die Anderen, sondern ich die fremde Sprache gesprochen haben! Wir sind mit der Geschichte aufgewachsen, dass wir unseren Heimatort wegen des Genozids verlassen mussten und mein Urgroßvater der einzige war, der den Genozid überlebt hat und im Jahr 1915 zu Fuss nach Aleppo gegangen ist. Urfa ist/war der Ort, aus dem wir stammen. Temporär war die Verbindung zwischen mir und meinem Wohnort. Es blieb so, bis ich ungefähr 30 Jahre alt war. In diesem Alter konnte ich allmählich anfangen mich an diesem Ort (Syrien, Aleppo) wohlfühlen. Mein Freundeskreis, eine stabile Arbeit, ein gutes Einkommen und vor allem die syrische Identität, die ich mir freiwillig ausgesucht habe, waren genügend Gründe mich wohlfühlen. In dieser Zeit reiste ich überall hin und nach kurzer Zeit hatte ich immer Sehnsucht nach meiner Heimat. Doch diese Flitterwochen haben nicht sehr lange gedauert und wegen des Kriegs musste ich meine neu entdeckte, freiwillig ausgesuchte Heimat (ALEPPO) 2012 verlassen. Solch ein unvorstellbares Szenario konnte ich mir nie vorstellen. Ich wartete in Lattakia (einer Stadt in Syrien) 3 Jahre lang, in der Hoffnung, dass ich zurückkehren kann, aber es war umsonst. Die Raketen sind uns bis Lattakia gefolgt.

Ich und meine schwangere Frau haben angefangen einen neuen Ort zu suchen, wo Sicherheit herrscht. Und es war uns der Ort egal. 2005 habe ich mir zufällig den Film THE SOUND OF MUSIC angeschaut, durch den ich mich in Salzburg verliebt habe. Österreich war dadurch unsere Entscheidung!

Obwohl wir hier in Österreich angekommen sind, haben wir diesen Ort nicht erreicht!

Aus meiner vorherigen Erfahrung bedeutet in einem Ort zu leben, nicht ihn zu erreichen.

„Das braucht Zeit“ wurde uns gesagt. Aber ich habe mir nie vorgestellt, dass diese Zeit, die man braucht, manchmal so schwer zu verbringen ist.

Nachdem unser Kind hier in Wien geboren ist, hat der Begriff „Ort“ eine andere Bedeutung bekommen. Unsere Plaudertasche dominiert den Ort und die Zeit. In einem Satz mischt er 3 Sprachen.

„Hast du dich hier In Österreich eingelebt“? An mich wurde und wird diese Frage gerichtet. Und die Antwort ist immer ein schüchternes JA!

Ich bin mit Dostojewskis einverstanden, wenn er sagt: „DENN ES KOMMEN ZEITEN VOR; WO MAN UNBEDINGT IRGENDWOHIN GEHEN MUSS“ aber nur unter der Bedingung, dass es Heimat einschließt!